

W1 Heiner Klemp

Tagesordnungspunkt: 6.2. Wahl 2 Ersatzdelegierte (quotiert)

Liebe Freundinnen und Freunde,

als Brandenburger Europäer bewerbe ich mich darum, euch auf dem EGP Kongress im Dezember in Kopenhagen zu vertreten. Beim letzten Kongress 2017 in Liverpool war ich bereits stellvertretender Delegierter und habe euch damals aus den interessanten Debatten im Kongress berichtet. Der Kongress, der alle 5 Jahre stattfindet, bindet die unterschiedlichen Sichtweisen und Herangehensweisen in den verschiedenen Ländern auf Augenhöhe zusammen.

Es ist die Stärke unserer europäischen grünen Partei, dass sie mehr ist als die Addition heterogener Einzelparteien, sondern dass sie trotz unterschiedlicher Voraussetzungen in den unterschiedlichen Ländern einheitliche Zielsetzungen und Prioritäten in einer einheitlichen Agenda verbindet.

Ich freue mich über das Wachsen und den Erfolg der grünen Familie, insbesondere in Ost-Europa, zuletzt der bemerkenswerte Einzug der lettischen Partei PROGRESĪVE, die in der EGP den Kandidierendenstatus besitzt, mit 10 Abgeordneten in das lettische Parlament. Im Rahmen meiner politischen Sommertour hatte ich dieses Jahr das Baltikum besucht und auch viele Gespräche mit den dortigen grünen Parteien geführt, sie auch: <https://www.heinerklemp.de/category/sommertour-2022/>

Besonderes Augenmerk verdient aus Brandenburger Sicht natürlich die polnische grüne Partei, Partia Zieloni. Hier pflege ich verschiedene Kontakte nicht nur mit den drei polnischen Sejm-Abgeordneten, sondern bspw. vor Ort auf meiner Sommertour 2020 in Poznan. Beeindruckend war die Schilderung des Abgeordneten Tomasz Aniśko auf der Klausur unserer Landtagsfraktion, der von der aktuellen politischen Situation in unserem Nachbarland berichtet hat und uns einen Ausblick auf den anstehenden Wahlkampf im Zusammenhang mit der Parlamentswahl in Polen im kommenden Oktober gegeben hat. Ich denke, hierbei sollten wir als Brandenburger Unterstützung leisten, soweit das von unseren polnischen Freund*innen gewünscht ist.

Ich habe die Ehre, den Landtag Brandenburg im Kongress der Gemeinden und Regionen in Straßburg zu vertreten. Der Kongress ist ein Gremium des Europarats, in dem Vertreter der lokalen und regionalen Ebene aus allen 46 Mitgliedsstaaten des Europarats zusammenkommen. Der Kongress versteht sich selbst als Wächter über Demokratie, Menschenrechte und Rechtsstaatlichkeit auf der lokalen und regionalen Ebene, sieht aber beispielsweise auch das Recht auf eine saubere, gesunde und nachhaltige Umwelt als Menschenrecht an. In seiner Plenarsitzung im Oktober wird er voraussichtlich einen Bericht verabschieden mit dem Ziel, Umwelt- und Klimaschutz auf Europaratsebene als Aufgabe von Regionen und Kommunen festzuschreiben.

Im Kongress besteht zwar eine gemeinsame Fraktion mit den Sozialisten und den Linken, ich habe aber nach meinem Eintritt in den Kongress im Jahr 2020 damit begonnen, die grünen Vertreter aus den verschiedenen Staaten zusammenzubinden. Inzwischen stimmen wir uns im Vorfeld der Plenarsitzungen ab und treffen uns persönlich am Rande der Sitzungen in Straßburg.



Ich lebe in Oranienburg und bin seit September 2019 Mitglied des Landtags Brandenburg. Dort bin ich Sprecher für Europa, Wirtschaft und Kommunales und Mitglied des Ausschusses für Europa und Entwicklungsangelegenheiten.

Vor dem Eintritt in den Landtag habe ich mehr als 20 Jahre Erfahrung in der Kommunalpolitik sammeln dürfen.

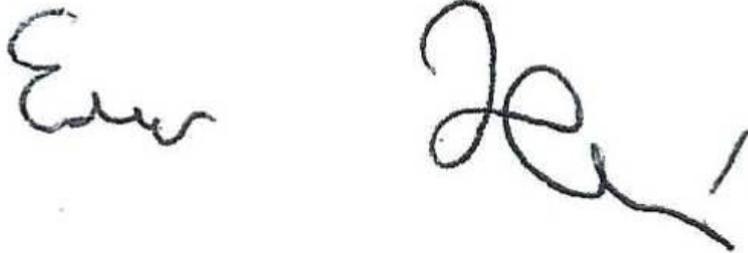
Ich bin Jahrgang 1963, habe Informatik studiert und bis zu meinem Eintritt in den Landtag in mittelständischen Unternehmen gearbeitet, zuletzt als Leiter der Entwicklung und Management Berater in internationalen Projekten.

Weitere Infos über mich findet ihr auf meiner Webseite.

www.heinerklemp.de
info@heinerklemp.de

Liebe Freundinnen und Freunde,
mein Herz brennt für Europa.

Auf den verschiedenen Ebenen versuche ich, die europäischen grünen Parteien miteinander zusammenzubringen, wo immer es geht. Ich konnte bereits viele Kontakte innerhalb der grünen Parteien aufbauen, die ich gerne in Kopenhagen wiedertreffen, und wo ich gerne neue Kontakte hinzufügen würde. Daher bitte ich euch, mich auf den EGP Kongress 2022 zu delegieren.



Euer Heiner Klemp

W2 Viviane Triems

Tagesordnungspunkt: 6.2. Wahl 2 Ersatzdelegierte (quotiert)

Liebe Freund*innen,

Die Europäische Union steht für Frieden und Sicherheit. Wie sehr diese Werte auf dem Spiel stehen wurde die letzten Monate immer stärker sichtbar. Einerseits werden mit dem Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine Menschen eiskalt umgebracht und europäische Werte direkt angegriffen. Mit den Wahlen in Schweden und Italien wird uns einmal mehr bewusst, wie wichtig die Sicherung der Demokratie und der Kampf gegen Faschismus ist. Wir finden uns in multiplen Krisen wieder, Menschen sind verzweifelt und suchen nach Antworten. Rechtsradikale und rechtspopulistische Parteien wie die AfD, Fratelli d'Italia und die Schwedendemokraten instrumentalisieren die Krisen zu ihrem eigenen Nutzen. Sie wollen die Rechte von Geflüchteten beschneiden, sind gegen die Europäische Union, gegen Rechte für LSBTIQA+ und gegen Frauenrechte. In Polen wurde unter der PiS Partei das Abtreibungsrecht quasi verboten; queere Personen sollen unsichtbar gemacht werden. Viktor Orbán und die Fidesz Partei brechen rechtsstaatliche Prinzipien beschneiden Frauen- und LSBTIQA+-Rechte. Hier werden klare europäische Werte aus den Mitgliedstaaten heraus angegriffen.

Wie stark die EU-Institutionen für den Erhalt der europäischen Werte kämpfen, bekomme ich zur Zeit in meinem Praktikum bei unserer Europaabgeordneten Ska Keller mit. Unsere Grünenfraktion kämpft für eine humanitäre Asyl- und Migrationspolitik, sichere Fluchtwege, LSBTIQA+ Rechte, für Geschlechtergleichstellung und natürlich auch für Demokratie, Umwelt-, Klima- und Meeresschutz.

Europapolitik ist ein absolutes Herzensthema meinerseits. Ich besuche während meines Jurastudiums den Schwerpunkt "Europarecht und Völkerrecht" und lerne somit die juristischen Sachlagen kennen, auf denen tagtägliche Entscheidungen getroffen werden. In meiner Position als Beisitzende im Landesvorstand bin ich zuständig für die Themen Vielfalt und Europa. Zwei Themen die für eine sicherere und offenere Gesellschaft stehen und deswegen häufig zusammen betrachtet werden müssen.

Der diesjährige EGP Congress bietet die Möglichkeit mit den europäischen grünen Parteien zusammen zu kommen und gemeinsam daran zu arbeiten, wie wir gemeinsam für ein gerechteres, nachhaltigeres und umweltfreundlicheres Europa kämpfen können. Es ist zudem äußerst wichtig die Brandenburger Sicht mit nach Kopenhagen zu nehmen, denn wir kennen den Kampf gegen Faschismus und Menschenfeindlichkeit.

Ich würde mich sehr freuen, Brandenburg in Kopenhagen als Ersatzdelegierte zu vertreten.

Pronomen: sie/ohne (engl.: she/they)



seit Oktober 2022: Praktikant*in bei MEP Ska Keller, Ausschussarbeit im Bereich Fischerei und Umweltschutz

seit September 2022: Sprechende der BAG Lesbenpolitik bei Bündnis 90/Die Grünen

seit November 2021: Beisitzende im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg, Themenschwerpunkte in Vielfalt und Europa

Januar 2022 bis September 2022: Wissenschaftliche Hilfskraft an der Forschungsstelle für Europarecht, Medienrecht, Luft- und Weltraumrecht,

August 2021 bis September 2022: Referierende für Geschlechter- und Queerpolitik im Allgemeinen Studierendenausschuss der Universität Potsdam

seit 2019: Studierende im Studiengang Rechtswissenschaft an der Universität Potsdam

W3 Paul Bonte

Tagesordnungspunkt: 6.1. Wahl 1 Delegierte*r

Liebe Freund*innen!

Wir befinden uns zweifellos in einer schwierigen Zeit: Es herrscht Krieg in Europa und auf der ganzen Welt, die planetaren Grenzen sind erreicht, steigende Preise sorgen für Existenzängste in der Bevölkerung, populistische Stimmen gewinnen an Zustimmung. Die Liste der Sorgen und Probleme ist lang.

Mit den Herausforderungen sind wir jedoch nicht allein. Auch wenn die konkrete Arbeit vor Ort vermutlich überall unterschiedlich aussieht, können wir die großen Krisen nur gemeinsam mit unseren europäischen Mitstreiter*innen lösen. Deswegen möchte ich mich mit anderen grünen Europäer*innen auf dem Kongress der European Green Party austauschen und euch dort als Mitglied aus der Basis vertreten.

Die Gelegenheit kommt nicht so häufig – denn der EGP Kongress findet nur alle fünf Jahre statt. Es ist kein Geheimnis, dass wir in vielen Punkten Zeitdruck haben. Um die Klimakatastrophe noch abzufedern, müssen wir nun alles tun und alle Register ziehen. Der IPCC-Bericht hat uns gezeigt, dass eine sofortige globale Trendwende notwendig ist, um das 1,5-Grad-Ziel nicht zu verfehlen. Besonders Europa und die Länder des globalen Nordens sind hier also in einer besonderen Verantwortung.

Dadurch, dass der EGP-Kongress nur zweimal im Jahrzehnt stattfindet, werden wir in Kopenhagen auch die Weichen für die anstehende Europawahl stellen. Die Wahl wird zweifellos eine Schicksalswahl - es gilt zu verhindern, dass sich nach den Wahlsiegen der rechten Kräfte in Ungarn, Schweden und Italien auch die Mehrheiten auf europäischer Ebene zu unseren Ungunsten verschieben. Auf dem EGP-Kongress müssen wir jetzt die Grundlage für einen erfolgreichen Start in den Wahlkampf setzen. Denn die Vergangenheit hat gezeigt: Ohne eine starke grüne Stimme im europäischen Parlament werden wichtige Maßnahmen, beispielsweise im Bereich des Klimaschutzes, der Menschenrechte oder der Wahrung der Werte der EU, verschleppt. Der Just Transition Fond zur Unterstützung der vom Strukturwandel betroffenen Regionen, das Recht auf Reparatur oder die Kerosinsteuer auf EU-Ebene - alles Erfolge, die ohne uns Grüne nicht möglich gewesen wären.

Ich erlebe oft, wie weit weg das Thema Europa für viele Menschen ist. Über Frankfurt, meine neue Heimatstadt, wird oft als "Grenzstadt" gesprochen - obwohl die Grenzen ja dank des Schengen-Abkommens schon lange nicht mehr bestehen. Während der Coronapandemie haben wir auf schmerzliche Weise erfahren, wie sich ein Europa mit Grenzen sich anfühlen würde.

Durch meine ehrenamtlichen Tätigkeiten beim Deutsch-Polnischen Jugendwerk oder bei der Gesellschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa erhalte ich regelmäßig neue Perspektiven und kann mich mit jungen Menschen aus unseren europäischen Nachbarländern vernetzen. Mit meinen Erfahrungen und Fähigkeiten möchte ich dazu beitragen, Europa für Menschen



- seit 10/2022 Stipendiat der Heinrich-Böll-Stiftung
- seit 06/2022 Referent für Öffentlichkeitsarbeit im Bundestagsbüro von Leon Eckert
- seit 05/2022 Ostbeauftragter der Grünen Jugend Brandenburg
- seit 01/2022 Bildungsreferent für den Bundesvorstand von Campusgrün
- seit 10/2021 engagiert bei Campusgrün Viadrina, z.Z. Fraktionsvorsitzender im Studierendenparlament
- seit 10/2021 Student an der Viadrina in Frankfurt
- seit 2019 regelmäßig beteiligt bei Projekten des deutsch-polnischen Jugendwerks (DPJW) und der Gesellschaft für studentischen Austausch in Mittel- und Osteuropa (GFPS e.V.)
- seit 2018 Mitglied bei Bündnis '90/Die Grünen und Grüner Jugend

erlebbarer zu machen und die Vorurteile abzubauen. Es muss unser Ziel sein, die Vorteile Europas für alle sichtbar zu machen.

Ich würde mich sehr über eure Unterstützung freuen.

Euer Paul

A handwritten signature in black ink that reads "Paul Bonte". The letters are fluid and connected, with a cursive style. The "P" is large and loops back, and the "B" is also large and loops back. The "Bonte" part is written in a similar cursive style.

Pronomen: er/ihm

W4 Gerd Kaufmann

Tagesordnungspunkt: 8.1. Wahl 1 Basismitglied (offener Platz)

Liebe Mitgrüne,

erneut möchte ich als Basismitglied für unseren Parteirat kandidieren. Mehrere Jahre des Engagements vor Ort in Luckau in der Niederlausitz, wo ich wohne und im Vorstand des Kreisverbands Dahme-Spreewald, haben mir viele Erfahrungen in die Parteiarbeit ermöglicht. Einerseits kann ich die Perspektive als gebürtiger Lausitzer und der Mentalitäten in der Region gut nachvollziehen. Andererseits habe ich durch meine Erfahrungen in Westdeutschland, Studium, Wohnen in Großstädten und meiner beruflichen Tätigkeit - zuletzt an der BTU Cottbus-Senftenberg bei Professorin Heike Radvan - vertiefte reflexive und analytische Fähigkeiten aneignen können. Dabei habe ich mich mit dem Strukturwandel in der Lausitz und im Zuge meiner Dorfforschung mit Transformation der ländlichen Regionen beschäftigt. Ich bin aber gleichzeitig auch im Vorstand des Vereins Mensch Luckau e.V. im Bereich der Integration von Geflüchteten vor Ort und für Vielfalt seit 2015 aktiv, engagiere mich gegen nationalpopulistische und rechtsradikale Akteure und habe im Rahmen unseres Kreisverbands mit anderen Diskussionsveranstaltungen zu aktuellen Themen in unserer Region organisiert. In Luckau wurde ich stark durch die Arbeit des Biologischen Arbeitskreises und Hubert Illig geprägt. Desweiteren bin ich in der Evangelischen Kirchengemeinde vor Ort engagiert. Diese vielfältigen Netzwerke ermöglichen mir viele Kontakte und Kenntnisse der Situation in unserer Region, die mit vielen der ländlichen Regionen des Landes Brandenburg vergleichbar ist. Als schwuler Mann erlebe ich dabei auch die Herausforderungen, in dieser Region zu leben.

Diesen Erfahrungshintergrund möchte ich gerne in die Parteiarbeit einbringen, als Vertreter der ländlichen Regionen und unterschiedlicher Lebensperspektiven. Ich bin dabei von Zuverlässigkeit, konstruktivem Austausch und kooperativer Kultur geprägt, die lösungsorientiert unterschiedliche Interessen einzubinden und zu integrieren versucht. Andererseits kann ich aber auch berechnete Interessen und Positionen vertreten und verantwortungsvoll in Diskurse einbringen. Die Auseinandersetzung mit den gesellschaftlichen Fliehkräften und der Polarisierung einerseits und verantwortungsvolle Lösungen für die zunehmenden Krisen und drohenden Katastrophen andererseits sind meine Perspektive für unsere Parteiarbeit. Wir als Partei sollten als Stachel der Realität im Fett der populistischen Illusionen uns für eine gute Zukunft aller Menschen einsetzen.



1977 geboren, in Luckau wohnend

2003-2014 Tätigkeit als Dipl.-Ing. Architektur (FH) in verschiedenen Planungsbüros in Berlin, Brandenburg an der Havel, Wolfenbüttel und Luckau in den Bereichen Denkmalpflege und kommunale Bauleitplanung und Regionale Entwicklungsplanung

2015-2016 Tätigkeit als MA. Social Work in der Suchtberatung Cottbus

Seit 2014 auch parallel Tätigkeiten an der BTU Cottbus-Senftenberg, unter anderem auch für die Koordination des Graduiertenkollegs „Professionalisierung von Gesundheits- und Sozialberufen in Transformationsprozessen Ostdeutschlands“

W5 Lillas Roeder

Tagesordnungspunkt: 8.1. Wahl 1 Basismitglied (offener Platz)

Liebe Delegierte, liebe Freundinnen und Freunde,

wir alle haben für das Land Brandenburg gemeinsame Ziele: Wir kämpfen für eine gesunde Umwelt, eine solidarische Gesellschaft, soziale Gerechtigkeit, Frieden, Demokratie und echte Gleichberechtigung. Diese Ziele gelten auch für meinen Heimatkreisverband in Brandenburg an der Havel. Allerdings haben unsere Grünen Themen im ländlichen Raum eine völlig andere Bedeutung. Und das macht es uns nicht immer leicht.

Für mich liegt darin eine der zentralen Aufgaben des Landesparteirats: Unsere gemeinsamen Ziele für alle Teile unseres Landesverbandes zu optimieren und dabei keinen noch so kleinen Kreis- oder Ortsverband auf der Strecke zu lassen. Hinter uns liegen Jahre mit enormem Mitgliederwachstum und großen politischen Erfolgen im Bund, wie auch im Land Brandenburg. Mein Bestreben ist es, die Welle dieser positiven Energie in die strukturschwächeren Regionen zu lenken.

Mit seiner Lage zwischen Stadt und Land birgt Brandenburg an der Havel eine besondere Herausforderung. Bis jetzt wurden unser Kreisverband und damit die Belange sowohl von Städtern, als auch des ländlichen Raums gleichermaßen durch meinen Co-Vorsitzenden Vincent Bartolain hervorragend im Parteirat vertreten. Durch seinen studienbedingten Umzug nach Mecklenburg-Vorpommern verlieren wir unsere Repräsentation auf Landesebene. Diese Lücke möchte ich füllen.

Ich bin 42 Jahre alt, in Bonn geboren, in der Welt aufgewachsen und habe mich bewusst für Brandenburg entschieden. Als Politikwissenschaftlerin bin ich Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Bundestagsbüro unseres Grünen Staatsministers im Auswärtigen Amt, Tobias Lindner. Neben der Außenpolitik, meinem inhaltlichen Themenschwerpunkt, bin ich Koordinatorin für Bund, Land und Kreis. Konkret besteht meine Arbeit darin, Brücken zwischen den politischen Ebenen zu bauen. Genau das ist es, was ich auch im Parteirat machen möchte. Brücken Bauen! Brücken zwischen Stadt und ländlichem Raum. Brücken zwischen Kreisverbänden und Landesgeschäftsstelle. Brücken zwischen uns, der Basis und den Politischen.

Als Co-Sprecherin und Schatzmeisterin des Grünen Kreisverbandes Brandenburg an der Havel, sowie als sachkundige Einwohnerin für unsere Grüne Fraktion in der SVV im Finanzanausschuss, begleite ich gemeinsam mit meinen engagierten Vorstandskollegen einen wachsenden und zunehmend aktiven Kreisverband. Wir haben uns vielen Herausforderungen von wachsenden Kreisverbänden erfolgreich gestellt – wir haben uns neu strukturiert, modernisiert und professionalisiert. Was uns derzeit noch fehlt, ist die Repräsentanz unserer Region in der Brandenburger Grünen Landespolitik.



Seit Juli 2022

Sachkundige Einwohnerin für die Grüne Stadtratsfraktion Brandenburg an der Havel im Finanzausschuss

2021 - heute

Sprecherin und Schatzmeisterin des Grünen Kreisverbandes Brandenburg an der Havel

2010 – heute

Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag bei Dr. Tobias Lindner MdB – Staatsminister im Auswärtigen Amt

2008 - 2009

Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag bei Ulrike Höfken MdB - Vorsitzende des Landwirtschaftsausschuss im Deutschen Bundestag

2009 – 2010

Mitarbeiterin im Deutschen Bundestag bei MdB Stefan Kühn – Mitglied im Haushaltsausschuss und Sprecher der AG Aufbau Ost

Wir kämpfen in ganz Brandenburg für die gleichen Ziele, aber überall in mit unterschiedlichen Perspektiven. Diese Vielfalt benötigt einen differenzierten und individuellen Ansatz. Vielfalt ist was wir lieben und wofür unsere Partei steht! Deshalb brauchen wir, die Basis unseres Landesverbandes, mit unseren Belangen, Problemen und unseren Vorschlägen eine Stimme im Parteirat.

Mit dem Votum meines Kreisverbandes in Brandenburg an der Havel, bewerbe ich mich deshalb bei euch darum, mich als Basismitglied in den Parteirat zu entsenden und damit den durch Vincents Ausscheiden freigewordenen Platz wieder für Brandenburg an der Havel zu füllen. Ich freue mich, wenn ihr mir und meinem Kreisverband am 19. November in Falkensee eure Stimme gebt!

Eure Lillas

W7 Simon Kohls

Tagesordnungspunkt: 8.1. Wahl 1 Basismitglied (offener Platz)

Liebe alle,

die multiplen Krisen der aktuellen Zeit belasten uns in unterschiedlicher Art und Weise. Während einige die steigenden Preise wahrnehmen, aber keine finanzielle Notwendigkeit haben, ihr Konsumverhalten zu ändern, bedeutet die Inflation für andere die Reduzierung von Bedürfnissen, ein Leben in Armut oder gar ein Leben unter dem Existenzminimum.

In unserem Grundsatzprogramm sprechen wir davon, dass sich unsere Politik an alle Menschen unserer Gesellschaft richtet. Die Realität zeigt jedoch, dass Menschen aus ärmeren Bevölkerungsschichten häufig davon absehen, Grün zu wählen, da sie den Eindruck haben, sie könnten sich unsere politische Vorstellung finanziell nicht leisten. Und sie haben damit nicht ganz unrecht, denn es herrscht noch keine Selbstverständlichkeit in unserer Partei, dass Klimaschutz immer sozialgerecht geschehen muss und dass mit finanziellen Entlastungsmaßnahmen eine Chance und Notwendigkeit zur Reduzierung der Ungleichheiten zwischen arm & reich besteht.

Sozialgerechte Politik bedeutet nicht, alle Menschen aus allen Schichten gleichermaßen zu entlasten. Sie bedeutet eine gleichberechtigte Teilnahme am gesellschaftlichen Leben, Freiheit für alle Menschen, eine gerechte Verteilung von Ressourcen und Wohlstand und eine Politik für das Gemeinwohl anstatt Maßnahmen nach Individualbedürfnissen. Nur eine Gesellschaft mit geringsten sozialen Disparitäten ist gerecht, stabil und wirklich sozial.

Für diese Wertvorstellung möchte ich mich zukünftig im Parteirat einsetzen. Regierungsverantwortung lässt häufig davon ablenken, wie vielschichtig unsere Gesellschaft doch in Wirklichkeit ist und wem Politik alles gelten muss. Die Unterschiede zwischen dem urbanen Raum und dem ländlichen Raum sind gewaltig - Wohlstandsdisparitäten sind generell immens. Häufig scheint es in einer konservativen Koalition schwer, Politik immer nach dieser Vielschichtigkeit anzupassen. Es ist wichtig, dass wir Verantwortung übernehmen und uns an Regierungen beteiligen möchten. Nur durch aktive Teilnahme am politischen Geschehen können wir unsere Werte umsetzen. Noch wichtiger ist es immer, dieser Verantwortung auch gerecht zu werden. Maßnahmen und politische Entscheidungen sind verhandelbar und müssen es in einer Demokratie auch sein. Unsere Werte und Grundsätze sind es nicht. Deswegen müssen wir weiterhin eine radikale ökologische Linie verfolgen. Deswegen darf es kein Abschiebezentrum am BER geben. In dem Moment, wo wir unsere fundamentalen Werte einer Koalition unterordnen, verlieren wir zurecht unsere Glaubwürdigkeit und unsere Unterstützung.

Mit der Landtagswahl 2024 stellt sich für unseren Landesverband die Frage, wer wir sein möchten. Schaffen wir es, unsere Wähler*innen-Zielgruppe zu erweitern und neben der Partei für Klimaschutz auch als Partei für Gerechtigkeit und Soziales wahrgenommen zu werden? Unser klares Ziel muss sein, dass Wähler*innen mit Existenzängsten nicht in der Linkspartei ihre einzige Option sehen oder gar dem Populismus der faschistischen AfD zu Opfer fallen. Wir müssen unsere Außendarstellung und insbesondere natürlich unser Programm so aufziehen, dass Bündnis 90/Die Grünen Brandenburg für



geboren am 15. November 2004 in Berlin

Seit 2011: wohnhaft in Kleinmachnow

Seit Juli 2021: Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen und GRÜNER JUGEND

Seit März 2022: Beisitzer im Ortsvorstand bei Bündnis 90/Die Grünen Kleinmachnow

Seit Oktober 2022: Sprecher der GRÜNEN JUGEND Potsdam-Mittelmark

Kontaktdaten:

Tel: +49 160 91049529

Mail: Simon.nelson.kohls@t-online.de

alle Teile der Bevölkerung als Partei für Sozialgerechtigkeit, Klimagerechtigkeit und Solidarität wählbar ist.

Mein Name ist Simon Kohls, ich bin Schüler der 12. Klasse und aktiv unter anderem im Ortsvorstand der Bündnisgrünen Kleinmachnow und als Sprecher der GRÜNEN JUGEND Potsdam-Mittelmark. Insbesondere unsere Haltungen zu den Bereichen Sozialpolitik und Flüchtlingspolitik müssen meiner Meinung nach weiter in den Mittelpunkt unserer innerparteilichen Debatten gerückt und konstruktiv weiterentwickelt werden. Ich wünsche mir, dass wir unserem Motto "Zukunft wird aus Mut gemacht" folgen und unsere Partei aktiv und modern nach den Krisen unserer Zeit anpassen. Genau jetzt ist der Zeitpunkt für Hilfsbedürftige mehr denn je einzustehen und das Motto unseres Parteitages "SOLIDARITÄT" konsequent umzusetzen.

Ich freue mich über eure Unterstützung - kontaktiert mich bitte bei Rückfragen.

Euer Simon